Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düsteler Schreier,
Ein altes, gelehrtes Haus,
Das in dem Buch der Geschichte
Die Fehler suchet heraus.

So hab' ich auch glücklich gefunden,
Wie wär' es gewesen so schön,
Den längstvergang'nen, unnützen
Sonderbundskrieg zu umgehn.

Und leicht wäre es auch gewesen
Bei rechter Verständigung!
Ganz einfach mit einer: Jesuiten-
Statutenabänderung!*)

*) Vergleiche auch gleichzeitig die Ansicht der Lehrschwesternkommission.

Die wiedererstandene Dachsatzung.

(Ein Phantasiebild, zwar nicht à la Makart, aber doch à la Robert Macaire.)

Nicht Wenige der wägsten Volkserleichterer tanzen zu Mutzopotamien um das goldene Kalb.

Und die Umhüllung ihrer Leiber gleißt von Fuchsin, statt des altmodischen Purpurs.

In der Ferne hört man einen anilinfarbenen Präsidentenfrack ausklopfen.

Hoch oben in den Lüften umflattern zwei Cherubim die feuerfeste Bundeslade.

Durch die Bank weg schweben die Huldgestalten von Engelein und singen Hymnen des Lobes und Dankes in Tenor und Diskont.

Wie haißt?

Der Publikus wird gewarnt vor Taschendieben.

Schlußchor der Erleichterten nach der Melodie: „O, Du lieber Augustin, 's Geld ist hin!"

Verkehrte Welt! Die rauhen Demokraten,
Die Radikalen, welche Hofleut' hassen,
Die lieber sonst mit derben Bauern thaten,
Sie schlagen vor zum Bundesrath gelassen:
'Nen Hofmann!

Und die zum Hof gehören, zum Hof gehen,
Die „Höf'schen" bitter rümpfen Stirn und Nasen,
Sie wollen sich zum Hofmann nicht verstehen
Und ihn beileib zu Hof nicht gehen lassen:
Den Hofmann.

Ei, löf' mir Jemand doch des Räthsels Wirrsal!
Ein einzig Wort führt, Freund, Dich aus dem Irrsal:
„Nicht Höfeler, noch Höfeler ist der Hofmann!"

Schmuel und der Bürgermeister von Schaffhausen.

Schmuel: As ich habe gehört, as Se haben fail ä grauße Stain, än Onyx?

Bürgermeister: Oh nix!

Schmuel: Gott der Gerechte, wie haißt?

Bürgermeister: Nix!

Schmuel: As ich bekomm' vor mein Geld —

Bürgermeister: Wix!

Schmuel: Au waih g'schrie'n!

Tetzel — Wetzel.

So gut als Ablaßkrämer Tetzel
Ist unser Herr Professor Wetzel
Mein allerliebstes Schätzel.
Er schreibt: „Wer heut' nicht römisch ist,
Der bleibt ja weiter nicht ein Christ
Und vegetirt als Nihilist!"
Oh, braver Protestanten-Tödter!
St. Galler Strumpf und Schwerenöther!
Oh großer Glaubens-L—ehrer.

Frage und Antwort.

Marx: Aber nein! — aber nein!
Diese Sau schimpft Leute: „Schwein!"
Wie kann das sein?

Morx: Bei jedem Schritt
Schreit Huber: „Jesuit!" —
Vergleich's damit!

Im Kanton Bern

ist gegenwärtig großer Schneefall. Die mikroskopisch untersuchten Flocken sind die reinsten Rechnungsformulare, meistens ausgestellt von Gemeinderäthen; z. B.:

Rechnung für die Tit. Einwohnergemeinde Freuligen von Gringabhaueter, Gemeindammann.

Die Todesstrafpetition aufgelegt	Fr.	4. —
Den Hrn. Pfarrer bewogen, die erste Unterschrift zu geben .	„	10. —
1/4-Jahr-Abonnement des „Bernerbote" für Argumentelieferung	„	1. 45
Verschiedene Läufe und Gänge	„	2. 30
	Fr.	17. 75

wofür Anweisung verlangt wird.

A.: Also, was ist ein Bauer, wenn statt des Hypothekensystems das Rentensystem eingeführt wird?

B.: Ein umgekehrter Rentier.

A.: Wie so?

B.: Ja; wenn der Bauer Hypothekenzinsen bezahlt, so ist er eben Eigenthümer der Hypotheken, wenn er aber Grundrente bezahlt, so ist er Besitzer von einem Kapital, das er nicht hat und von dem er nur die Rente bezahlt.

A.: Hm! Es geht doch Nichts über das Prinzip.

Herr Feusi. Wenn Si mr Ihres gneigt Oehrli e chlises Augeblickli wend leihe, so willene es Gschichtli verzelle, Verehrtisti. Im Kantansrath häd de Thierrekter Zangger e so recht zanggerisch bihauptet, mr mües dr Landwirthschaft vu Staatswege gihörig under d'Aerm gryfe.

Frau Stadtrichter. Nei, wie unaständig!

Herr Feusi. Denn wenns säber gut göngi, so chön mr au jedi ander Krisis ohni bedüütedi Chrämpf ardeli überwinde. De Biwys hebmer ja am beschte a Frankrych, wo's 's Kaiserrych di glychlig Maxime bifolged heigi und grad präzis eso im Großherzigthum Baade. Das ischt denn aber würkli e chli s'dick im Vurschlöößli vu eusem Kantansrath e settigi Byspyl z'bringe, denkt euse abetigswürdig Herr Stadtschryber, schüüßt uuf, fahrt mit dem Tuhme über beedi Muulegge, decklet denn de Zangger ganz gründli ab und sait ihm, das sei doch sonderbar, wie mr in're Republik mit Monarchiä chön exemplifiziere.

Frau Stadtrichter. Jä und jez, was ischt denn dra?

Herr Feusi. Aech mr merkt scho, daß Sie kei Diplomätin sind. I dem Vatum vom Zangger liht e giheime Verschwörig gege eusi Republik und wenn mr denn na weiß, daß de Zangger en Jahrgänger ischt vum Großherzog vu Baade und vu dr Kaiserin Eugenia, cha mr bald ygseh, wo das use will. De Regierigsrath Walder wird meini so eine woll müese absasse lah, meini.

Frau Stadtrichter. Nei wie herrli; aber denn alli Buure au, die sind ja natürli ebefalls im Komplot.

Herr Feusi. Verstahdsi persee; lönd Sie nu de Herr Walder sorge; 's mues gwüß Stüübis und Rüübis zum Land us, mr kennt'n ja!

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.